

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordneter Alfred Dannenberg (AfD)

Umgang mit Wolfsangriffen

Anfrage des Abgeordneten Alfred Dannenberg (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 25.01.2023

In ihrer Antwort auf die kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung „Umgang mit dem Wolf, dem Jagdrecht, dem Weidetierschutz sowie dem Tierschutz in Niedersachsen“ (Drucksache 19/259) äußert die Landesregierung auf Frage Nr. 20, dass ihr ein Rückgang der Weidetierhaltung nicht bekannt sei und seit 2014 die Zahl der bei der Tierseuchenkasse registrierten Schafe steige.

Die Tabelle der Nutztierschäden Niedersachsen des Wolfsbüros / NLWKN (sogenannte „Riss-Liste“) dokumentiert Angriffe von Wölfen auf Großtiere (Pferde und Rinder). Allerdings differenziert die Riss-Liste nicht zwischen der Größe / dem Alter der vom Wolf angegriffenen Großtiere und gibt auch keine Information, ob die Großtiere hinter wolfsabweisenden Zäunen standen. Jedoch würde dies eine genauere Einschätzung der die Angriffe jeweils verübenden Wölfe zulassen.

Wolfsabweisende Zäune zum Schutz von Großtieren werden vom Land Niedersachsen zurzeit nur unter bestimmten Bedingungen gefördert, wie z. B. der, dass es innerhalb von zwölf Monaten drei Wolfsübergriffe im Umkreis von 30 km gegeben haben muss.

1. Welches Zahlenmaterial liegt der Aussage, dass seit 2014 die Zahl der bei der Tierseuchenkasse registrierten Schafe steige, zugrunde? Der Fragesteller bittet um explizite Auflistung der Schaf-Bestandszahlen in Niedersachsen laut Tierseuchenkasse für die Jahre 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021.
2. Warum erfasst die sogenannte „Riss-Liste“ nicht die Größe, das Alter sowie die Situation der Einzäunung der vom Wolf angegriffenen Großtiere?
3. Warum fördert die Landesregierung in Wolfsgebieten nicht von vorneherein den Schutz von Großtieren durch wolfsabweisende Zäune, sondern knüpft die Förderung an die o. g. Bedingungen?